

Aktionsbündnis A100 stoppen!
c/o Jugendclub E-LOK
Laskerstr. 6-8, 10245 Berlin
www.A100stoppen.de, E-Mail aktion@a100stoppen.de
www.facebook.com/A100stoppen, twitter.com/a100stoppen

Berlin, 13.6.2013

Pressemitteilung

Flashmob A100 stoppen! Wir legen uns quer! am Sonntag 16.6.2013 um 15 Uhr am Bahnhof Ostkreuz Ausgang Hauptstr./ Markgrafendamm vor der A100-Tunnel-Baugrube

Mit einer symbolischen Besetzung der Straße vor der A100-Tunnel-Baugrube (Hauptstraße/Ecke Markgrafendamm) am Bahnhof Berlin-Ostkreuz und der Darstellung der Folgen wie Stau, Lärm und Abgase werden wir gegen die Auswirkungen der geplanten Verlängerung der Stadtautobahn A100 von Berlin-Neukölln nach Treptow und Friedrichshain protestieren.

Ablauf:

- Vorbereitung der Teilnehmer (Transparente, Staubschutzmasken etc.) im Fußgängerbereich vor der Baugrube für den A100-Tunnel unter dem Ostkreuz
- Eine rote Posaune gibt ein Signal
- Die Teilnehmer gehen auf die Straße und legen sich quer
- Bei einem weiteren Signal 5-10 Minuten später: Verlassen der Fahrbahn als wäre nichts geschehen

Der Aufruf zum Flashmob ist auf www.A100stoppen.de online.

Auswirkungen und Hintergrund der Autobahn-Betonplanung auf das Gebiet am Ostkreuz

Die Verlängerung der Stadtautobahn A100 vom Dreieck Berlin-Neukölln bis zum Treptower Park lässt den Autoverkehr hier enorm ansteigen (z.B. Hauptstraße + 11.100 Kfz von 25.900 auf 37.000 Kfz/Tag*).

Die Anwohner der bestehenden und geplanten Wohngebiete rund um das Ostkreuz werden unter Stau, Schleichverkehr und einer erhöhten Belastung durch Lärm und Abgase sowie einer steigenden Unfallgefahr leiden müssen.

Ein weiterer Ausbau der Stadtautobahn bis zur Frankfurter Allee wird noch mehr Menschen belasten und zahlreiche preiswerte Wohnungen vernichten, um der Betonschneise Platz zu machen.

Die Kosten für 3 km Autobahn durch Friedrichshain werden deutlich über den ca. 500 Millionen Euro der 3,2km nach Treptow liegen: schließlich müsste die A100 die Spree über- bzw. unterqueren und im Doppelstocktunnel unter dem Ostkreuz und der Neuen Bahnhofstr. verlaufen.

Trotz Umbau des Ostkreuz als Regionalbahnhof mit zahlreichen neuen Direktverbindungen und deutlich verkürzten Fahrzeiten wird mit einer parallel zur Ringbahn verlaufenden Autobahn die Politik der Autogerechten Stadt aus dem vergangenen Jahrhundert fortgesetzt und Verkehr vom ÖPNV auf die Straße verlagert.

Mit freundlichen Grüßen

Aktionsbündnis A100 stoppen!
Rückfragen an Tobias Trommer, Tel. 030-291 37 49, Mobil 0163-876 66 37

* Quelle: Erläuterungsbericht Planfeststellung Hauptstraße Seite 9